



Wirtschaft für Integration: Erfolgreicher Start der online-Petition „Chancengleichheit JETZT: Für mutige Reformen in der Integrationspolitik!“

Utl.: Bereits über 500 UnterstützerInnen aus ganz Österreich!

Wien, 28. Mai 2013 – Vergangenen Donnerstag startete der Verein Wirtschaft für Integration (VWFI) mit der online-Petition **„Chancengleichheit JETZT: Für mutige Reformen in der Integrationspolitik!“** eine überparteiliche Initiative. Innerhalb weniger Tage haben über 500 Menschen aus ganz Österreich die Petition unterzeichnet.

Nach einem Gespräch mit Bundespräsident Heinz Fischer in der Vorwoche trafen die VWFI-Obleute Georg Kraft-Kinz und Ali Rahimi gestern Sozialminister Rudolf Hundstorfer sowie Integrationsstadträtin Sandra Frauenberger, um mit ihnen über die Ergebnisse des Österreichischen Integrationstages zu diskutieren und sie über die online-Petition zu informieren.

In vier weiteren Gesprächen mit den MinisterInnen Gabriele Heinisch-Hosek, Reinhold Mitterlehner und Claudia Schmied sowie Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz werden die beiden Obleute von Wirtschaft für Integration den Dialog mit den politischen EntscheidungsträgerInnen vertiefen.

Zwtl.: „Überparteiliche Initiative für mutige Reformen in der Integrationspolitik trifft Puls der Zeit“

Die ersten Erfolge der online-Petition geben den InitiatorInnen Recht: Über 500 Menschen aus ganz Österreich haben die Petition bereits unterzeichnet. „Die Namen der Unterzeichnenden offenbaren das Einzigartige unserer Petition: Engagierte aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Kultur, Bildung, NGO-VertreterInnen – kurzum: die breite Zivilgesellschaft – trägt diese Initiative. Dass die UnterstützerInnen aus den verschiedensten Bereichen kommen, dass sowohl BürgerInnen mit als auch ohne internationale Wurzeln die Petition unterstützen beweist, dass die Forderung nach mutigen Reformen in der Integrationspolitik als überparteiliche Aktion den Puls unserer Zeit trifft“, sind Kraft-Kinz und Rahimi überzeugt.

Zwtl.: Prominente UnterstützerInnen aus verschiedensten Bereichen für eine mutige Integrationspolitik

Bisherige UnterstützerInnen der online-Petition **„Chancengleichheit JETZT: Für mutige Reformen in der Integrationspolitik“** sind: **Aret Aleksanyan** (Regisseur/Schauspieler/Theaterleiter), **Carsten Benz** und **Günter Ofner** (Vorstände Flughafen-Wien), **Rudolf de Cillia** (Sprachwissenschaftler), **Robert Gulla** (GF Lukoil), **Kenan Güngör** (Soziologe), **Frank Hensel** (Vorstandsvorsitzender Rewe), **Barbara Herzog-Punzenberger** (Migrationsforscherin), **Cornelia Kogoj** (GF Initiative Minderheiten), **Simon Kravagna** (CR Biber), **Hans-Jürgen Krumm** (Sprachwissenschaftler/Germanist), **Jaleh Lackner-Gohari** (Ärztin und MiA-Gewinnerin), **Michael Luciak** (Bildungswissenschaftler), **Nedad Memic** (Chefredakteur KOSMO), **Peter Ostendorf** (Geschäftsführer Ankerbrot), **Violetta Parisini** (Sängerin), **Doron Rabinovici** (Autor), **Susanne Scholl** (Journalistin/Schriftstellerin), **Heidi Schrodt** (Bildungsexpertin), **Philipp Sonderegger** (Menschenrechtler), **Michael Stavaric** (Autor), **Gerd Valchars** (Politikwissenschaftler und Radiomacher), **Michael Wimmer** (GF Educult) u.v.a.

Zwtl.: Kraft-Kinz und Rahimi: „Jede/r kann beitragen, Engagement der Zivilgesellschaft gefragt!“

„Wir freuen uns über die breite Unterstützung und rufen all jene, denen die Zukunft unseres Landes am Herzen liegt, auf, die Petition ebenfalls zu unterzeichnen und dabei mit zu helfen, sie weiter zu verbreiten. Jede und jeder kann dazu beitragen, das breite Engagement der Zivilgesellschaft ist gefragt! Stärken wir den politischen VerantwortungsträgerInnen den Rücken für einen positiven Umgang mit den Themen





Zuwanderung und Integration. Wenn wir alle an einem Strang ziehen, ermuntern wir die Politik zu mutigen Reformen!“, so Kraft-Kinz und Rahimi weiter.

Zwtl.: 6 Kernbotschaften für ein kulturell vielfältiges, mehrsprachiges und weltoffenes Österreich 2033

Die Petition besteht aus sechs Kernbotschaften, die zusammenfassen, worin die TeilnehmerInnen des Österreichischen Integrationstags 2013 den dringendsten Handlungsbedarf sehen:

1. Politische Partizipation für alle BürgerInnen
2. Politik als Spiegel der Gesellschaft
3. Chancengleichheit im Bildungssystem
4. Vereinfachter Arbeitsmarktzugang
5. „JA!“ zu Diversität
6. „JA!“ zu Mehrsprachigkeit

Weitere Informationen: www.vwfi.at/onlinepetition.html

Zwtl.: Verein Wirtschaft für Integration (VWFI)

Der Verein Wirtschaft für Integration wurde im März 2009 von Dr. Georg Kraft-Kinz (Stv. Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien) und dem in Teheran geborenen Wiener Unternehmer Mag. Ali Rahimi gegründet. Unter der Geschäftsführung von Mag.^a Meri Disoski setzt der Verein innovative und modellhafte Projekte für einen potenzialorientierten Umgang mit dem Thema Integration um. Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Interessensvertretungen ermöglichte so u.a. den Österreichischen Integrationspreis, dreimal den Österreichischen Integrationstag oder bereits viermal den mehrsprachigen Redewettbewerb „SAG’S MULTI!“. Das Leitmotiv lautet „fordern und fördern“ (www.vwfi.at).

Die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien ist Gründungs- und Hauptsponsor von Wirtschaft für Integration.

Rückfragehinweis

Mag.^a Meri Disoski

Geschäftsführerin

Verein „Wirtschaft für Integration“

Quartier 21/MQ

Museumsplatz 1 E-1.4

1070 Wien

Tel.: +43 1 94 44 846

Mobil: + 43 (0) 676 44 57 653

m.disoski@vwfi.at

www.vwfi.at

www.vwfi.at/integrationstag

